

Tischtennis

3. Kreisliga Straubing

TSV Mitterfels III – SV Ganacker 3:8: A. Nowak/R. Gerl – M. Sandtner/G. Laubmeier 11:7, 13:11, 12:14, 11:9; M. Bechtel/R. Stolz – R. Boneder/T. Wachtmeister 11:13, 4:11, 9:11; Adrian Nowak – Thomas Wachtmeister 13:15, 7:11, 9:11; Richard Gerl – Manuel Sandtner 6:11, 9:11, 11:8, 2:11; Michael Bechtel – Ralf Boneder 14:12, 11:9, 11:1; Reinhard Stolz – Gerhard Laubmeier 9:11, 10:12, 6:11; Adrian Nowak – Manuel Sandtner 9:11, 7:11, 12:10, 6:11; Richard Gerl – Thomas Wachtmeister 11:9, 11:13, 4:11, 12:10, 11:9; Michael Bechtel – Gerhard Laubmeier 10:12, 7:11, 6:11; Reinhard Stolz – Ralf Boneder 8:11, 4:11, 6:11; Michael Bechtel – Manuel Sandtner 4:11, 8:11, 9:11.

Hafner SR II – TTG Phoenix VI 8:4: W. Förschl/F. Rothammer – G. Schumertl/T. Nguyen 12:10, 11:5, 11:9; K. Schambeck/J. Kreuter – H. Endres/H. Ankerl 12:10, 10:12, 4:11, 4:11; Werner Förschl – Tien-Loc Nguyen 11:1, 11:9, 11:7; Franz Rothammer – Günther Schumertl 11:1, 11:6, 11:5; Karlheinz Schambeck – Hermann Ankerl 5:11, 10:12, 6:11; Josef Kreuter – Heike Endres 7:11, 5:11, 4:11; Werner Förschl – Günther Schumertl 4:11, 8:11, 11:6, 11:2, 11:9; Franz Rothammer – Tien-Loc Nguyen 9:11, 6:11, 11:5, 11:7, 11:4; Karlheinz Schambeck – Heike Endres 11:9, 11:9, 11:6; Josef Kreuter – Hermann Ankerl 5:11, 6:11, 3:11; Karlheinz Schambeck – Günther Schumertl 11:7, 11:4, 13:11; Werner Förschl – Heike Endres 11:6, 11:4, 11:5.

Oberschneiding IV – DJK SB SR III 1:8: M. Löw/W. Bachner – R. Kernig/W. Obermeier 11:9, 2:11, 6:11, 4:11; L. Altschäffel/D. Genau – F. Wenninger/M. Schöbel 6:11, 8:11, 3:11; Ludwig Altschäffel – Reinhard Kernig 4:11, 4:11, 11:9, 6:11; Manfred Löw – Franz Wenninger 6:11, 2:11, 11:8, 11:13; Daniel Genau – Manfred Schöbel 7:11, 11:6, 4:11, 7:11; Willi Bachner – Walter Obermeier 11:9, 11:7, 11:6; Ludwig Altschäffel – Franz Wenninger 5:11, 11:13, 7:11; Manfred Löw – Reinhard Kernig 8:11, 3:11, 6:11; Daniel Genau – Walter Obermeier 9:11, 11:8, 11:9, 11:13, 7:11.

Landau III – TSV Bogen II 8:2: T. Aigner/A. Mumhofer – H. Borowiak/G. Totzke 11:9, 11:6, 10:12, 11:7; W. Meier/H. Lommer – M. Wagner/A. Wirth 11:6, 11:7, 9:11, 11:7; Werner Meier – Günter Totzke 12:14, 11:4, 5:11, 11:6, 11:8; Anton Mumhofer – Hans Ulrich Borowiak 11:9, 7:11, 9:11, 11:9, 8:11; Thomas Aigner – Michael Wagner 11:9, 11:5, 11:3; Hubert Lommer – Armin Wirth 11:7, 11:4, 11:7; Werner Meier – Hans Ulrich Borowiak 8:11, 9:11, 9:11; Anton Mumhofer – Günter Totzke 11:9, 11:4, 12:14, 12:14, 11:4; Thomas Aigner – Armin Wirth 11:5, 11:8, 11:8; Hubert Lommer – Michael Wagner 11:6, 11:6, 11:7.

DJK Rattenberg II – TSV Pilsting 3:8: J. Hasenfraz/A. Maurer – G. Pitz/S. Hörkner 11:5, 11:4, 12:10; C. Greil/E. Ludwig – P. Spachtholz/E. Marschall 11:8, 11:6, 11:5; Christian Greil – Peter Spachtholz 11:3, 8:11, 6:11, 11:8, 5:11; Johann Hasenfraz – Gerhard Pitz 8:11, 7:11, 11:9, 8:11; Anton Maurer – Sven Hörkner 11:7, 11:5, 11:7; Eckhard Ludwig – Edgar Marschall 7:11, 6:11, 9:11; Christian Greil – Gerhard Pitz 9:11, 14:12, 5:11, 8:11; Johann Hasenfraz – Peter Spachtholz 6:11, 5:11, 6:11; Anton Maurer – Edgar Marschall 7:11, 11:9, 6:11, 11:6, 11:6; Eckhard Ludwig – Sven Hörkner 9:11, 2:11, 7:11; Anton Maurer – G. Pitz 7:11, 5:11, 9:11.

1. TTV Hafner SR II	5	40:10	0:0
2. Phoenix SR VI	5	35:22	7:3
3. TSV Pilsting	5	31:22	7:3
4. SV Ganacker	5	32:28	5:5
5. DJK Rattenberg II	5	30:27	5:5
6. DJK Straubing III	5	27:26	5:5
7. TTC Landau III	5	26:27	5:5
8. TSV 1883 Bogen II	5	20:35	3:7
9. TTC Oberschn. IV	5	19:38	2:8
10. TSV Mitterfels III	5	18:39	1:9

Die nächsten Spiele: Fr., 30.10., 19.30 Uhr: SV Ganacker – DJK Rattenberg II, 20 Uhr: TTG Phoenix Straubing VI – TTC Landau III, 20 Uhr: TSV 1883 Bogen II – TSV Mitterfels III.

Frauen-Freizeitliga

8. Spieltag: FC Gergweis – TSV Pilsting 1:3, FC Zeholfing – SV Ganacker 1:1, SC Aufhausen – SV Höcking 8:0, SpVgg Osterhofen – FSV Landau 2:2, SV Großköllnbach – VfR Niederhausen 7:0, DJK-FC Simbach – SV Salching 0:5.

1. FSV Landau	8	31:5	20
2. TSV Pilsting	7	34:7	18
3. SpVgg Osterhofen	8	35:9	18
4. SV Salching	8	17:7	18
5. FC Zeholfing	8	25:13	14
6. SV Großköllnbach	8	27:12	12
7. SV Ganacker	8	25:22	11
8. SC Aufhausen	8	15:21	7
9. FC Gergweis	8	9:27	7
10. SV Höcking	8	13:28	4
11. VfR Niederhausen	8	5:36	4
12. DJK-FC Simbach	7	5:54	0

Die nächsten Spiele: Samstag, 16 Uhr: Pilsting – Großköllnbach; 16.30 Uhr: Ganacker – Simbach; 17 Uhr: Aufhausen – Zeholfing, Salching – Gergweis, Niederhausen – Osterhofen; 17.30 Uhr: Landau – Höcking.



Keinen Höhenflug, aber einen respektablen sechsten Platz in der Klasse der Diesel-Rennwagen gab es für den Neukirchener Dominik Fischer und seinen Co-Piloten Severin Hahn bei der 3-Städte-Rallye. Foto: Privat

Dominik Fischer kommt bei 3-Städte-Rallye mit schwierigen Bedingungen gut zurecht

Der Neukirchener steuert seinen Skoda Fabia in Diesel-Klasse auf sechsten Platz

(eb) Am vergangenen Wochenende war das Rallyeteam des Neukirchener Dominik Fischer und seines Co-Piloten Severin Hahn auf Ruderterring für den MSC Hohenwarth bei der 3-Städte-Rallye im 3-Bäder-Eck am Start. Die beiden fuhren dort im Rahmen der HJS-Diesel-Rallye-Masters den vorletzten Lauf. Für Fischer galt es, sich nach einem kurzem Saisontief wieder unter den restlichen Selbstzürnern zu profilieren.

Die traditionsreiche Rallye zeichnet sich durch schnelle und anspruchsvolle Wertungsprüfungen aus – sowie durch oftmals widrige Wetterverhältnisse. Mit ihrem Skoda Fabia RS TDI von HJS startete

das Duo pünktlich um 9.51 Uhr auf die erste von 10 Wertungsprüfungen über rund 130 Bestzeitkilometer. Wegen des nasskalten Wetters hatten sich Fischer und Hahn eigentlich vorgenommen, es etwas vorsichtig und zurückhaltend anzugehen.

Da Fischer aber schneller als erwartet den richtigen Rhythmus fand, fuhr er schon nach den ersten beiden Wertungsprüfungen gute Zeiten ein. Und so traute sich der Neukirchener in den selektiveren Teilen der Wertungsprüfungen mehr und mehr an die Haftungsgrenze heran. Dort auftretendes Übersteuern klärte er, ohne viel Zeit zu verlieren – oder schlimms-

tenfalls sogar im Graben zu landen.

Nach der Hälfte der Prüfungen lag man auf Rang sechs von elf gestarteten Diesel-Rennwagen. Und auf den folgenden Prüfungen konnte Fischer seine Fahrt mehr kontrollieren und so den Kampf um die Plätze vier, fünf und sechs praktisch bis zuletzt offen halten.

Am Ende fuhr man auf einem mehr als respektablen sechsten Platz durch das Ziel am „Haslinger Hof“. Dominik Fischer zeigte sich mit der Leistung zufrieden und freut sich schon auf die Abschlussrallye im Havelland in zwei Wochen.

Bilder und Videos unter www.fischer-dominik.de.

Die TTG Phoenix Straubing kommt mit leeren Händen aus Oberbayern zurück

Niederlagen in der Tischtennis-Landesliga gegen Bad Aibling II und Kolbermoor

(hs) Am Wochenende musste die Landesliga-Mannschaft der TTG Phoenix Straubing zum Doppelstart nach Bad Aibling und Kolbermoor reisen und verlor beide Spiele. Die zweite Mannschaft trat zu Hause gegen Oberalteich an und holte ein Unentschieden. Die dritte Mannschaft spielte gegen Teisnach und Böbrach und blieb hier auch im vierten Spiel hintereinander ungeschlagen.

Im Spiel am Nachmittag gegen die Oberliga-Reserve aus Bad Aibling musste man, beruflich bedingt, auf Uli Meschütz verzichten. Dafür kam Dirk Kühne zum Einsatz. Wieder einmal knapp verloren Polak/Persich gegen Röslmair/Hainz. Eckert/Neudecker behielten im fünften Satz mit 11:8 gegen Maucher/Aschenbrenner die Oberhand. Das neuformierte Doppel Matz/Kühne unterlag gegen Volland/Ellmeier im Entscheidungssatz. Reiner Eckert machte gegen Röslmair einen 0:2-Satzrückstand wett und siegte knapp mit 13:11. Frantisek Polak verlor sein Spiel gegen Maucher klar in vier Sätzen. Unglücklich war die Niederlage von Helmut Neudecker gegen Aschenbrenner. Der Straubinger zog im Entscheidungssatz mit 11:13 den Kürzeren. Christian Matz ließ Volland anschließend keine Chance und siegte sicher in vier Sätzen. Dirk Kühne hielt gegen Ellmeier lange gut mit, ehe er sich aber dennoch in vier Sätzen geschlagen geben musste.

Ebenfalls glücklos agierte Peter Persich gegen Hainz. Der TTGler unterlag in vier knappen Sätzen. Keine Chance hatte Frantisek Polak gegen Röslmair, und auch Reiner Eckert war gegen Maucher auf ver-

lorenem Posten. Christian Matz konnte sich dann in drei knappen Sätzen gegen Aschenbrenner durchsetzen. Helmut Neudecker brachte Phoenix mit seinem Sieg gegen Volland noch einmal auf 5:8 heran. Peter Persich war jedoch gegen Ellmeier chancenlos und verlor. Damit war die 5:9-Niederlage gegen die erstmals komplett angetretenen Bad Aiblinger perfekt.

Im zweiten Spiel gegen den DJK Kolbermoor gerieten die Straubinger ebenfalls mit 1:2 nach den Doppeln in Rückstand. Polak/Persich unterlagen Hollo/Schmid, und auch Matz/Kühne mussten sich gegen Bründl/Tiefenbrunner im Entscheidungssatz mit 9:11 geschlagen geben. Einzig Eckert/Neudecker gewannen klar gegen Marin/Haslbeck. Ohne jede Chance war Reiner Eckert in seinem Spiel gegen Hollo, der vor nicht allzu langer Zeit noch im Kader der Passauer in der 2. Bundesliga gestanden hatte. Frantisek Polak hielt mit seinem klaren Sieg gegen Bründl die Phoenixler im Spiel. Helmut Neudecker musste ein knappe Niederlage gegen Marin einstecken, und auch Christian Matz verlor gegen Haslbeck im Entscheidungssatz mit 10:12.

Dirk Kühne konnte gegen Schmid zwar den ersten Satz für sich entscheiden, war aber in der Folge des Spiels ohne jede Chance. Peter Persich gewann sicher in drei Sätzen gegen Tiefenbrunner und brachte seine Farben wieder auf 4:5 heran. Auch Frantisek Polak war gegen den Ex-Bundesligaspieler Hollo chancenlos und unterlag in vier Sätzen. Reiner Eckert gewann dann deutlich gegen Bründl, und Christian Matz schaffte mit seinem 3:0-Satzsieg ge-

gen Marin den 6:6-Ausgleich für die TTG.

Helmut Neudecker musste jedoch postwendend gegen Haslbeck eine klare Niederlage einstecken, und auch Peter Persich verlor im fünften Satz gegen Schmid. Ebenfalls im Entscheidungssatz musste sich dann Dirk Kühne gegen Tiefenbrunner geschlagen geben, was die 6:9-Niederlage bedeutete.

Die zweite Mannschaft musste bei ihrer Pflichtaufgabe gegen den starken Aufsteiger TSV Oberalteich auf ihre Nummer 1, Dirk Kühne, verzichten, der in der Landesliga spielen musste. Für ihn rückte Herbert Schuller in die Mannschaft. Trotz eines 8:5 Rückstandes holte man durch das „Oldie“-Doppel Schramm/Schuller noch ein Unentschieden.

Schramm/Schuller – Keil/Brock 7:11, 9:11, 11:5, 8:11; St. Hillmeier/Frankl – Chr. Obermeier/Hentschel 11:8, 11:7, 11:5; Endres/Baumann – Kagerbauer/Th. Obermeier 11:4, 8:11, 12:10, 4:11, 7:11; Schramm – Keil 9:11, 11:8, 11:6, 5:11, 11:8; Hillmeier St. – Chr. Obermeier 12:10, 4:11, 12:14, 11:9, 9:11; Endres – Kagerbauer 11:13, 6:11, 5:11; Baumann – Hentschel 7:11, 6:11, 5:11; Frankl – Th. Obermeier 3:11, 11:8, 13:15, 11:7, 11:8; Schuller – Brock 15:13, 6:11, 11:5, 9:11, 5:11; Schramm – Chr. Obermeier 12:10, 6:11, 12:10, 7:11, 13:11; St. Hillmeier Keil 11:8, 10:12, 10:12, 9:11; Endres – Hentschel 7:11, 12:10, 12:10, 12:10; Baumann – Kagerbauer 7:11, 8:11, 2:11; Frankl – Brock 11:8, 8:11, 6:11, 11:6, 11:6; Schuller – Th. Obermeier 11:6, 8:11, 11:7, 11:7; Schramm/Schuller – Chr. Obermeier/Hentschel 11:7, 17:15, 11:7.

Vereinsport beliebt und versichert

(br) Sportvereine sind in Deutschland immer noch beliebter als Fitnessstudios. Das zeigt jetzt eine Umfrage der Versicherungsgesellschaft ARAG. Nach Angaben der Landes-sportbünde treiben hierzulande fast 23 Millionen Menschen in den Vereinen unterschiedliche Sportarten. Spitzenreiter ist dabei der Fußball, gefolgt von Turnen, Tennis, Leichtathletik, Handball, Reiten und Tischtennis.

Doch so gesund jede sportliche Betätigung auch ist, beinhaltet sie ein gewisses Verletzungsrisiko. Vereins-sportler sind allerdings automatisch durch ihre Mitgliedschaft über die Sportversicherung unfallversichert. Schwerpunkt sind Leistungen bei Invalidität oder im Todesfall. Dabei ist für den Umfang einer eventuellen Versicherungsleistung maßgebend, inwieweit die normale körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bei Sport, Freizeit und Beruf unter medizinischen Gesichtspunkten beeinträchtigt ist.

Die Mitglieder genießen aber nicht nur bei der Teilnahme an Veranstaltungen des Vereins den Versicherungsschutz, sondern auch auf den direkten Wegen zu und von diesen Veranstaltungen. Einzelunternehmungen und Einzeltrainings sind allerdings nur dann versichert, wenn diese vom Verein oder Verband ausdrücklich angeordnet sind. Darum raten Experten, solche Einzelmaßnahmen immer schriftlich vom Vorstand oder Trainer anweisen zu lassen. Neben dem Verein oder Verband und dessen Mitgliedern sind noch andere Personengruppen in den Sportversicherungsverträgen abgedeckt, zum Beispiel die vielen freiwilligen Helfer.

Remis und Sieg für die TTG-Phoenix-Dritte

Die dritte Mannschaft der TTG Phoenix Straubing hatte in einem Nachholspiel in der 3. Tischtennis-Bezirksliga die SpVgg Teisnach zu Gast und holte in dieser Begegnung ein Unentschieden.

Thurner/R. Persich – Hutzenkow/Kopf 5:11, 5:11, 7:11; Schuller/Bethge – Gärber/König 10:12, 5:11, 6:11; Persich A./Will – Bauer/Weishäupl 11:4, 11:18, 12:14, 11:6; Thurner – Gärber 11:7, 15:13, 7:11, 5:11, 11:7; Schuller H. – König 11:8, 11:9, 11:8; Persich A. – Hutzenkow 11:7, 10:12, 11:5, 8:11, 12:10; Persich R. – Bauer 7:11, 11:13, 4:11; Will – Kopf 5:11, 11:6, 11:4, 12:10; Bethge – Weishäupl 11:5, 9:11, 11:9, 6:11, 12:10; Schuller – Gärber 10:12, 11:7, 9:11, 3:11; Thurner – König 11:13, 6:11, 5:11; Persich R. – Hutzen-kow 7:11, 7:11, 4:11; A. Persich – Bauer 6:11, 3:11, 11:13; Bethge – Kopf 9:11, 11:9, 11:9, 11:9; Will – Weishäupl 8:11, 11:6, 13:11, 11:3; Thurner/Persich R. – Gärber/König 6:11, 7:11, 3:11.

Tags darauf beim stark abstiegsgefährdeten TTC Böbrach holte man mit 9:2 den ersten Auswärtssieg und steht nun auf Tabellenplatz 2.

Schuller/Bethge – Adlhoß/Grießhammer 6:11, 11:4, 11:6, 11:5; Thurner/R. Persich – Trauner/Haug 11:0, 11:7, 11:6; Persich A./Will – Pfeiffer/Baumann 11:8, 11:7, 11:4; Thurner – Adlhoß 8:11, 11:8, 6:11, 9:11; Schuller – Trauner 11:4, 13:11, 11:6; Persich A. – Baumann 11:6, 11:9, 11:4; R. Persich – Pfeiffer 11:13, 11:7, 12:10, 11:8; Will – Haug 11:3, 11:5, 13:11; Bethge – Grießhammer 9:11, 11:9, 13:11, 11:5; Schuller – Adlhoß 11:5, 6:11, 9:11, 9:11; Thurner – Trauner 11:4, 7:11, 11:7, 9:11, 11:1.

Schiedsrichter-Info

Heute ab 18.30 Uhr Training am Sportgelände des VfB Straubing, anschließend Zusammenkunft. Am Montag ab 19.30 Uhr Monats-Pflicht-Lehrabend im Sportheim des RSV Parkstetten. Thema: Hallenschulung und Hallenregeln. Vorher ab 18.30 Uhr wieder Treffen der Jungschiedsrichter und Neulinge mit Lehrstabsmitglied Erich Arnold.